

Vorlage-Nr.: **1672-2007/DaDi** vom 12.12.2007

Aktenzeichen: 330-002

Fachbereich: I/4 - Sport, Kultur, Ehrenamt

Beteiligungen:

Kostenstelle: **343001 Volkshochschule, Kultur**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Vergabe des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis 2007**

Beschlussvorschlag:

Der Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis des Landkreises Darmstadt-Dieburg für Literatur 2007 wird an

Herrn Peter Kurzeck, wohnhaft in Frankfurt,

verliehen.

Landrat Jakoubek weist darauf hin, dass der ursprüngliche Termin für die Preisverleihung am 28.02.2008 nicht gehalten werden kann, da sich Herr Kurzeck im Ausland befindet. Als neuer Termin wurde der **24.04.2008**, 18.00 Uhr vereinbart.

Begründung:

Am 17. Dezember tagte die Jury zur Vergabe des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises für Literatur zum zweiten Mal und beschloss, dem Kreisausschuss vorzuschlagen, Herrn Peter Kurzeck den Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis für Literatur 2007 zu verleihen.

Peter Kurzeck nobilitiert ein ganz und gar verrufenes literarisches Genre: die Heimatliteratur. Seine Bücher zeichnen von Beginn seines Debüts "Der Nussbaum gegenüber vom Laden, in dem du dein Brot kaufst" (1979) das Leben - sein Leben - in der südhessischen Provinz und in Frankfurt am Main nach. Sie evozieren dabei auf eine ungemein berührende Weise eine vergangene oder vom Untergang bedrohte Landschaft ohne den leisesten Hauch von Kitsch oder Tümelei.

Dass dies gelingt, ist u. a. seiner eigenwilligen, bei der ersten Annäherung zunächst sicherlich irritierenden sprachlichen Verknappung geschuldet (am auffälligsten: der häufige Verzicht auf Verben). Aber die Irritation weicht schnell einer Verzauberung durch Kurzecks Vermögen zur Imagination einer Welt, die unendlich reich ist, obwohl (oder: gerade weil) in seinen Büchern gar nicht viel geschieht. Und wenn etwas geschieht, dann ist gar nicht wichtig, was da geschieht, sondern nur, welches Aroma dabei verströmt wird und welcher enorme Facettenreichtum sich noch in unscheinbaren Details offenbart. Wer von einem Roman "Welthaltigkeit" fordert, findet sie hier, wengleich (oder: gerade weil) Kurzecks literarische Welt sich ganz auf den südhessischen Raum beschränkt.

Mit seinem Roman "Übers Eis" (1997) mündete seine "Recherche du temps perdu" in eine fortgesetzte autobiographische Rekonstruktion eines einzigen Jahres in seinem Leben, die mit "Oktober und wer wir selbst sind" (2007) zwar ihren Abschluss noch nicht gefunden hat, aber ihren vorläufigen künstlerischen Höhepunkt.

Dr. Gunther Nickel, Mitglied der Jury

Peter Kurzeck wurde 1943 in Tachau / Böhmen geboren. Nach dem Kriegsende interniert und ausgewiesen, zog seine Mutter mit ihm und seiner Schwester 1946 nach Staufenberg im Kreis Gießen, wo er aufwuchs. Seit 1977 wohnt er abwechselnd in Frankfurt am Main und im südfranzösischen Uzés.

Auszeichnungen und Ehrungen:

- 1988 Literaturpreis des Landkreises Gießen
- 1989 Kunstpreis der Stadt Cloppenburg
- 1991 Alfred-Döblin-Preis
- 1994 Joseph-Breitbach-Preis
- 1995 Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung
- 1999 Großer Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste
- 2000 Hans-Erich-Nossack-Preis
- 2000-2001 Stadtschreiber von Bergen
- 2004 Preis der Literaturhäuser
- 2004 Kranichsteiner Literaturpreis

In einer Feierstunde am Donnerstag, dem 28. Februar 2008, 18.00 Uhr soll der mit 10.000,- Euro dotierte Preis im Kreistagssaal des Landratsamtes in Darmstadt-Kranichstein verliehen werden.